



Toleranz oder Tolerieren?

**Die Toleranzkonzeptionen von Christen
gegenüber Juden in der *Rzeczpospolita***

19. Januar 2015, 18.00 Uhr
Bibliothek des CBH PAN
Majakowskiring 47, 13156 Berlin

EINLADUNG

Das Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften eröffnet das Jahr 2015 mit der Antrittsvorlesung von

Prof. Dr. Igor Kąkolewski

zum Thema:

Toleranz oder Tolerieren?

Die Toleranzkonzeptionen von Christen

gegenüber Juden in der *Rzeczpospolita*

mit einem Kommentar von
Prof. Dr. Michael G. Müller, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Toleranz oder Tolerieren?

Die Toleranzkonzeptionen von Christen gegenüber Juden in der *Rzeczpospolita*

In seinem Vortrag analysiert Igor Kąkolewski christliche Konzeptionen des Tolerierens von Juden in der polnisch-litauischen Adelsrepublik (*Rzeczpospolita*) vor dem Hintergrund des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, im Zeitraum vom 16. bis zur Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Der Vortrag versucht, den populären Mythos von der alten Adelsrepublik als „Staat ohne Scheiterhaufen“ zu dekonstruieren – die Vorstellung, dass *Rzeczpospolita* eine Oase der Toleranz gebildet habe, in einer Epoche, in der Frankreich, das Heilige Römische Reich deutscher Nation oder die Niederlande von Religionskriegen

erschüttert wurden. Dieser Mythos dominiert nach wie vor in der Forschungsliteratur, in der die *Rzeczpospolita* als eine Art Arkadien dargestellt wird – die Wiege der Konföderation von Warschau 1573, die in ihrer Einzigartigkeit die anderen zeitgenössischen Akte von Religionsfrieden weit zu überschatten scheint. Ist aber eine solche Perspektive ausreichend, um das Phänomen der Adelsrepublik als eines multireligiösen Landes zu verstehen, in dem zumindest bis zur Hälfte des 17. Jahrhunderts unterschiedliche Konfessionen relativ friedlich zusammenlebten?

Prof. Dr. Igor Kąkolewski

Stellvertretender Direktor des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Absolvent der Universität Warschau, wo er 1992–2005 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Gastprofessor an der University of Wisconsin in Madison und an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Von 2005 bis 2010 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen

Historischen Institut Warschau. Von 2008 bis 2014 arbeitete er mit dem Museum der Geschichte der polnischen Juden in Warschau zusammen, u.a. als Leiter des Expertenteams zur Vorbereitung der Dauerausstellung. Seit 2011 ist er außerordentlicher Professor am Uniwersytet Warmińsko-Mazurski in Olsztyn.



ZENTRUM für HISTORISCHE FORSCHUNG BERLIN
der Polnischen Akademie der Wissenschaften
CENTRUM BADAŃ HISTORYCZNYCH
Polskiej Akademii Nauk w Berlinie

Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften

Majakowskiring 47, 13156 Berlin, Tel. +49-30-486 285 40, Faks: +49-30-486 285 56, e-mail: [info\(at\)cbh.pan.pl](mailto:info(at)cbh.pan.pl)